



Merkblatt

Feuerwehrlaufkarten



**Brandschutzdienststelle
des Main-Kinzig-Kreis**

**Amt 57 – Gesundheit und Gefahrenabwehr –
57.1 Brand- und Katastrophenschutz**

**Frankfurter Straße 34
63571 Gelnhausen**

Telefon: 06051 / 85 – 55320

Fax: 06051 / 85 – 55530

Email: vorbeugender-brandschutz@mkk.de

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Art und Umfang der Feuerwehrlaufkarten..... | 3 |
| 2 | Allgemeine Hinweise zu den Feuerwehrlaufkarten..... | 3 |
| 3 | Die Feuerwehrlaufkarte muss mind. folgende Angaben enthalten | 4 |
| 4 | EDV unterstützte Einsatzdatei | 5 |
| 5 | Prüfung und Genehmigung..... | 5 |



Merkblatt

Feuerwehrlaufkarten dienen der Feuerwehr zur schnellen Lokalisierung eines Brandortes. Die Feuerwehrlaufkarten sind griffbereit an der Brandmeldezentrale bzw. an der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ), wenn diese sich nicht im Raum der BMZ befindet, gegen unberechtigten Zugriff gesichert aufzubewahren.

1 Art und Umfang der Feuerwehrlaufkarten

- Es ist für jede Meldergruppe, die an der Brandmeldezentrale aufgeschaltet ist, eine Feuerwehrlaufkarte erforderlich (inkl. FSE).
- Die Feuerwehrlaufkarten sollten das Format DIN A4 nicht übersteigen, für größere Objekte ist das Format DIN A 3 zulässig (nur in Absprache mit den Mitarbeitern des „Vorbeugenden Brandschutzes“ des Main-Kinzig-Kreises).
- Die Feuerwehrlaufkarten sind wie im Merkblatt Brandmeldeanlagen beschrieben zu hinterlegen.
- Es darf nur eine Version der Feuerwehrlaufkarten vor Ort sein und zwar die aktuellste genehmigte.
- Zusätzlich sind die Feuerwehrlaufkarten auf einem Datenträger (CD bzw. DVD) in einer kopierfähigen PDF-Datei vor Ort zu hinterlegen (**nur bei Verwendung von Laufkartendruckern vor Ort**).

2 Allgemeine Hinweise zu den Feuerwehrlaufkarten

- Die Laufkarten sind entweder in Klarsichthülle einzulaminieren, oder auf wasser- sowie reißfesten Papier (300g/m²) mit abgerundeten Kanten zu drucken. Die FLK's sind mit farblichen Kartenreitern zu versehen, die die dazugehörige Meldergruppe angeben,
- Auf alle Feuerwehrlaufkarten ist eine Kopfzeile mit folgenden Informationen einzufügen:
 - Meldergruppe
 - Gebäude
 - Geschoss/Flur
 - Raum
 - Melderanzahl
 - Melderart (manuell, automatisch, Löschanlage)
 - Besondere Bemerkungen
- Am unteren Rand der Laufkarte ist ein Feld mit der genauen Bezeichnung des Objektes, der Objekt Nummer sowie des aktuellen Planstandes (TT:MM:JJ) einzufügen.

- Sämtliche Laufkarten müssen eine Legende enthalten. Diese darf nur die Symbole des entsprechenden Lage-, bzw. Geschossplanes mit der Kurzerläuterung im Klartext enthalten, die in der **jeweiligen** Meldergruppe Verwendung finden (**Hinweis:** *Auf Seite 6 und 7 handelt es sich um ein Muster, wo in der Legende mehr Symbole verwendet werden als es vor Ort gibt, da veranschaulicht werden soll, welche Symbole für die Brandperipherie verwendet werden sollen, wenn es sie vor Ort gibt*).
- Es sind nur Symbole entsprechend der DIN 14034-6 und ASR A1.3 zu verwenden.
- Besondere Hinweise (z.B. Plattenheber im EG unter Treppe) auf den Plänen sind in rotem Klartext zu schreiben und rot zu umranden.
- Vorder- und Rückseite der Feuerwehrlaufkarten müssen die gleiche Ausrichtung haben.
- Die Reiter sind in der Farbe des Melders einzufärben (rot=Druckknopfmelder, gelb=automatische Melder, blau= Löschanlagen, grün= FSE und ggf.BMZ).
- **Die Laufwege müssen den sichersten Weg darstellen (kein Durchschreiten von Brandabschnitten oder Rauchabschnitten) und sind deshalb nicht immer der schnellst mögliche Laufweg!**

3 Die Feuerwehrlaufkarte muss mind. folgende Angaben enthalten

Vorderseite

- Darstellung der gesamten baulichen Anlagen.
- Die Gebäude müssen nummeriert werden. Ortsübliche bzw. betriebsinterne Gebäudebezeichnungen sind auf der Laufkarte zu vermerken (Deckungsgleich mit evtl. vorhandenen Feuerwehrplänen und Flucht- u. Rettungswegplänen).
- Es muss der genaue Grundriss des Eingangsgeschosses mit allen geforderten Angaben und der Geschossangabe (z. B. EG) dargestellt werden.
- Ein Treppenpiktogramm ist graphisch mit allen Geschossen darzustellen.
- Seitenriss der Geschosse mit Laufweg zum Melderbereich.
- Treppenräume und Aufzüge. Treppenräume sind mit **TR** abzukürzen.
- Ggf. bei großen Objekten ist der eigentlich überwachte Bereich rot schraffiert darzustellen.
- Bei Objekten mit mehreren Gebäuden müssen diese nur in Umrissen dargestellt werden.
- Standort der Brandmeldezentrale, der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) – wenn kein FIZ vorhanden, dann FBF und FAT -, des Feuerwehrschlüsseldepots mit dem Freischalt-element.
- Keine Firmenwerbung, oder Firmenkennzeichnung.
- Der Hauptzugang zum Gebäude ist an der Unterseite bzw. rechts unten darzustellen.
- Der Zugang zur Brandmeldeanlage sowie sämtliche Zugänge zum Gebäude.
- Auf „Besondere Gefahren“ ist hinzuweisen.
- Den Laufweg von der Brandmeldezentrale bzw. Feuerwehrinformationszentrale zu der ausgelösten Meldergruppe ist lückenlos darzustellen.
- Ein Nordpfeil ist einzutragen.
- Bei Zwischendeckenmeldern ist das Leitersymbol in der Legende sowie an der Position der Leiter einzuzeichnen. Hinzu ist folgender Text einzutragen **Achtung: Leiter mitnehmen!**

in einem rot umrandeten Rechteck einzutragen. Zusätzlich ist oben rechts unter Besondere Bemerkungen „Zwischendeckenmelder“ in Rot einzutragen.

- Bei Zwischenbodenmeldern ist das Schraubschlüsselsymbol in der Legende sowie an der Position des Plattenhebers einzuzeichnen. Hinzu ist folgender Text einzutragen **Achtung: Plattenheber mitnehmen!** in einem rot umrandeten Rechteck einzutragen. Zusätzlich ist oben rechts unter Besondere Bemerkungen „Zwischenbodenmelder“ in Rot einzutragen.

Rückseite

- Der Laufweg auf der Kartentrückseite beginnt dort, wo er auf der Vorderseite endet.
- Die Rückseite der Feuerwehrlaufkarte muss eine logische Ergänzung bzw. Erweiterung der Vorderseite sein.
- Der Grundriss des betreffenden Geschosses (Melderbereich) muss mit genauer Darstellung der Örtlichkeiten wie Zimmer, Flure, Treppen, Aufzüge, Türen usw. gezeichnet werden.
- Die entsprechenden Meldernummern sind an ihrem jeweiligen Anbringungspunkt einzutragen. Sollte die Lesbarkeit nicht gewährleistet sein, so sind die Meldernummern durch Bezugslinien zu versetzen.
- Besondere Hinweise für den Melderbereich.
- Handauslösung für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen.
- Handauslösung für stationäre Löschanlagen.
- Bei automatischen Löschanlagen ist im Kopf der Feuerwehrlaufkarte im Feld „Besondere Bemerkungen“ einzutragen, um welche Löschanlage es sich handelt (z.B. CO₂; NOVE 1230; Sprinkleranlage trocken/nass).
- Der Laufweg zur Löschanlage ist ebenfalls darzustellen.
- Der Grundrissausschnitt ist mit einer bauzeichnerischen Strichpunktlinie zu versehen.

4 EDV unterstützte Einsatzdatei

Wird zur Bereitstellung von Einsatzdaten EDV-Technik (Drucker, Monitor oder ähnliches) verwendet, so sind die vorgenannten Anforderungen sinngemäß zu berücksichtigen. Zusätzlich ist an der Brandmeldezentrale bzw. an der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ), wenn diese sich nicht im Raum der BMZ befindet, eine Handakte mit einem Komplettsatz der aktuellen EDV-Ausdrucke (reine Papierform) je Meldergruppe zu hinterlegen.

5 Prüfung und Genehmigung

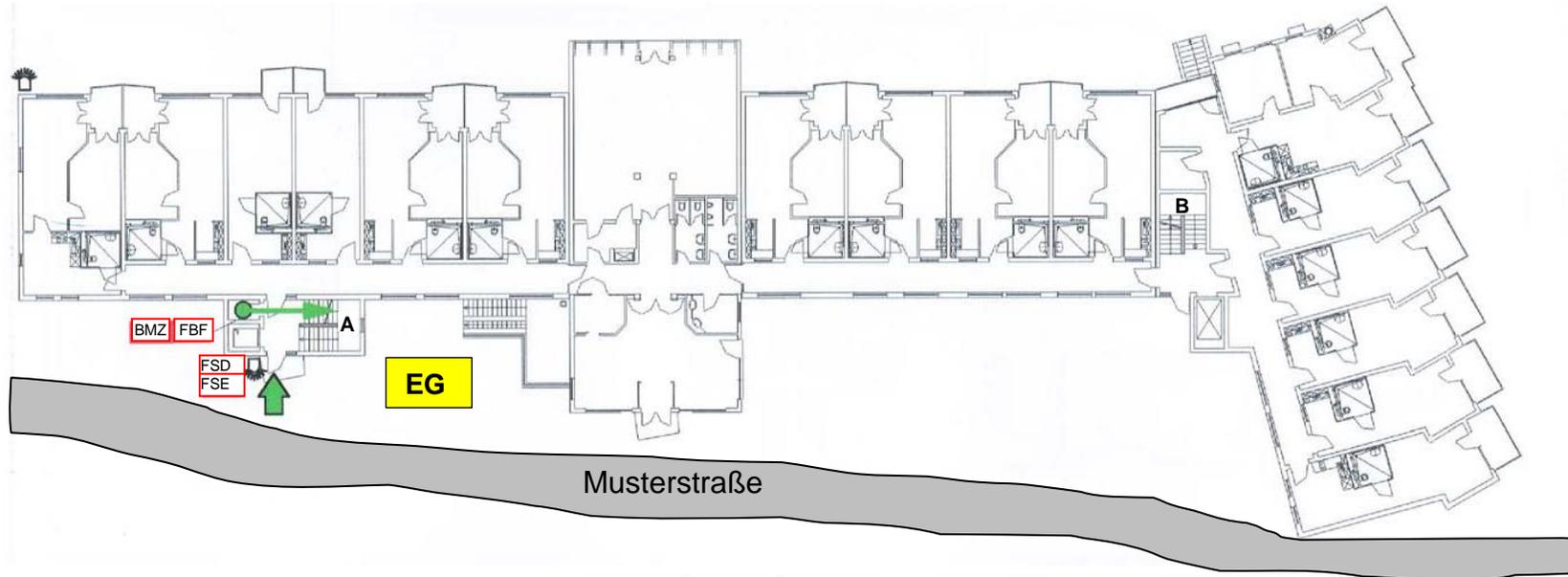
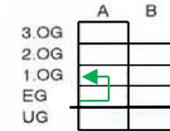
Nach Fertigstellung der Feuerwehrlaufkarten sind **alle** Feuerwehrlaufkarten inkl. der Meldergruppenliste, des Rechnungsempfängers für die Prüfungsgebühr sowie einer evtl. Steuermatrix der Brandschutzdienststelle (Gefahrenabwehrzentrum Amt 37 des Main-Kinzig-Kreises) zur Prüfung sowie zur Abnahme vorzulegen. Die Prüfung und Genehmigung ist kostenpflichtig und richtet sich nach der aktuell gültigen Gebührensatzung des Main-Kinzig-Kreises.

16

| | | | | | | | | | | | | |
|--------------|-----------|---------|--------|---------------|------|------|-------------|--------------|---|-----------|---------------|-----------------------|
| Meldergruppe | 16 | Gebäude | Haus A | Geschoss/Flur | 1.OG | Raum | Abstellraum | Melderanzahl | 1 | Melderart | autom. Melder | Besondere Bemerkungen |
|--------------|-----------|---------|--------|---------------|------|------|-------------|--------------|---|-----------|---------------|-----------------------|

Legende:

- Standort
- ➔ Weg zum Melderbereich
- ➔ Haupteingang
- Automatischer Melder
- Druckknopfmelder
- FBF Feuerwehrbedienfeld
- BMZ Brandmeldezentrale
- FSD Feuerwehrschlüsseldepot
- FSE Freischaltelement
- FIZ Feuerwehrinformationszentrale
- FAT Feuerwehr-Anzeigetableau
- SPZ Sprinklerzentrale
- ☀ Blitzleuchte
- ÜE Übertragungseinrichtung
- LZ Löschzentrale



| | | | |
|--------------------|--------------|------------|-----------------------|
| Objekt: Musterhaus | Objektnummer | XXX/YY/ZZZ | Planstand: 13.05.2020 |
|--------------------|--------------|------------|-----------------------|

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------------|-----------|---------|---------------|---------------|-------------|------|--------------------|--------------|----------|-----------|----------------------|-----------------------|--|
| Meldergruppe | 16 | Gebäude | Haus A | Geschoss/Flur | 1.OG | Raum | Abstellraum | Melderanzahl | 1 | Melderart | autom. Melder | Besondere Bemerkungen | |
|--------------|-----------|---------|---------------|---------------|-------------|------|--------------------|--------------|----------|-----------|----------------------|-----------------------|--|

Legende:

-  Standort
-  Weg zum Melderbereich
-  Automatischer Melder

-  Wandhydrant Typ F
-  Entnahmemöglichkeit nass, C-Anschluss
-  Entnahmemöglichkeit trocken, C-Anschluss

